

## Jubel einer Christlichen Seelen

Nach vberwundener Traurigkeit. (18)

1.

O wie scheinbar Trost von oben  
 Endlich durch die wolcken bricht!  
 Nie noch keine Straalen gaben.  
 Noch Crystall so reines Liecht  
 O wie wol wird meinem Hertzen!  
 O wie klar mein angesicht!  
 Weichet, weichet Angst, vnd Schmertzen  
 Darff nun ewer weiter nicht.

2.

Euch hinaussen trollt mitt hauffen,  
 Flieget hinn zur finster Nacht:  
 Lauter Frewden kommen lauffen,  
 Lufft, vnd Wetter wider lacht.  
 Kelt, vnd Winter ist gebrochen,  
 Trübsal ist nun sauber hinn,  
 Traurigkeit ist gar erstochen,  
 Fröhlichkeit ist mein gewin.

3.

Eia lasset vns spatziren,  
 JESV Vilgeliebter mein,  
 Weil die garten sich nun zieren,  
 Weil die Blümlein offen sein,  
 Weil die grüne Wisen lachen,  
 Weil die pflantzen voller zweig,  
 Weil die Vögel nester machen,  
 Kinderbettlein zart, vnd weich.

4.

Schaw die reine Brünnelein springen  
 Hoch in lären lufft hinein:  
 Schaw die zarte Vöglein singen  
 Wunder, wunder süß, vnd rein:  
 Schaw die Bächlein lieblich sausen,  
 Klar wie lauter Silberschein:  
 Schaw die Bienen ernstlich hausen,  
 Rauben, klauben hönig ein.

5.

Ach ihr Bienlein, ach ihr fehlet,  
 Ledig fahret Jhr nach hauß:  
 Nur von JESV Löffitzen stehlet,  
 Dannen klaubet hönig auß:  
 JESV Lefftzen, Mund, vnd Augen  
 Vol des besten saffttes sein,  
 Da nun thut hinfürter saugen:  
 Noch so vil es bringet ein.

6.

Newlich Jch in trawren stunde,  
 Ware voller bitterkeit:  
 JESVM da gekreuzigt funde,  
 Klaget Jhm das hertzenleid:  
 Lieblich thät ich ihn vmbhalsen,  
 Kusset seine wangen beyd;  
 Gleich mir sprang von disem Felsen  
 Brunn, vnd Bach der süssigkeit.

7.

Warlich war ich gar zerschlagen,  
 War von lauter trawren matt:  
 Nunmehr bin in frewdentagen,  
 Bin von lauter Lüsten satt.  
 Trübnuß hatte mich vmbzogen,  
 Ware mehr dan halber tod:  
 Nunmehr hab ichs leben sogen  
 Nur auß JESV lefftzen root.

8.

Drumb ihr Bienlein, last euch sagen,  
 Vnd mitt hauffen kompt hinzu:  
 JESV Lefftzen sollet nagen,  
 Mercket was ich rathen thu.  
 Wil die warheit nitt verheelen,  
 Nirget besser Blumen sein:  
 Dorten wollet waldlich Stehlen,  
 Rauben, klauben hönig ein.

9.

Waidet iene süsse wangen,  
Euch nur freundlich klebet an,  
Sauget, hauchet, bleibet hangen.  
Bessers niemand rathen kan.  
Von den Augen JESV fallen  
Runde thränen silberweis,  
Von der Stirnen root Corallen;  
Beyde seind euch geben preis!

10.

Da thut sauber hönig machen,  
Lauter süß- vnd lieblichkeit,  
Labung so für kranck- vnd schwachen  
Dienen mag zu seiner zeit.  
Wan dan werd in ängsten stecken,  
Brauchen wil ich solchen safft;  
Weiß fürwar, es wird erklecken,  
Zweiffel nitt, ich finde krafft.